

franchise ERFOLGE in Österreich

Grußwort

Liebe Franchise-Community,

Mehr als die Hälfte aller neu gegründeten Unternehmen in Österreich werden heute von Frauen gestartet, Tendenz steigend. Diese setzen den Schritt in die Selbstständigkeit jedoch deutlich vorsichtiger als Männer, gründen kleiner und gehen weniger Risiken ein. Viele setzen auf das erfolgserprobte Modell Franchising. Der Wunsch nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht definitiv für die meisten Gründerinnen im Mittelpunkt ihrer Entscheidung. Franchising ermöglicht den Frauen dabei ihr (begrenztes) zeitliches und finanzielles Budget so effizient wie möglich einzusetzen – gerade in der Startphase. Aus diesem Grund müssen weibliche Gründer auch weniger oft Konkurs anmelden als männliche Mitstreiter.

Franchising wird oft auch als „Existenzgründung mit Sicherheitsnetz“ bezeichnet. Man beziehungsweise frau kauft sich in

eine erprobte Geschäftsidee ein, erwirbt betriebliches Know-how und wird von einer erfahrenen Systemzentrale in Marketing, Vertrieb und Organisation unterstützt. Auch im wichtigen Bereich der Finanzierung hat Franchising Startvorteile zu bieten: Die nötigen Investitionen sind in der Regel klar und überschaubar. Auch die Beschaffung von Fremdkapital gestaltet sich oft einfacher, denn gute Systeme stellen ihren neuen Partnern eine professionelle „Bankenmappe“ zur Verfügung. Kreditgeber können diese Zahlen und Daten sofort verwerten, bekommen ein gutes Bild von dem Geschäftskonzept und können sich schnell auf die Gründerin selbst konzentrieren.

Es überrascht also nicht, dass gerade in der Franchise-Wirtschaft der Frauenanteil rapide steigt. Viele Frauen bevorzugen den sicheren Weg und gründen in „Frauen-affinen“ Branchen wie Gesundheit, Mode oder auch Bildung.

Mit großer Leidenschaft und Begeisterung berate ich Menschen auf dem Weg zu ihrem persönlichen Franchise-Erfolg. Der amerikanische Zukunftsforscher John Naisbitt sagt: „Wir wandeln uns von einer Manager- in eine Unternehmergeellschaft“. Im Franchising begegnen wir uns immer auf der Unternehmerebene. Als Frau erfüllt es mich besonders, wenn es Unternehmerinnen sind, die ich bei der Umsetzung ihrer Zukunftskonzepte mit Franchise-Kompetenz begleite. Unterstützt werde ich dabei von meinem (fast ausschließlich weiblichen) Power-Team.

Ihre **Waltraud Martius**
SYNCON International Franchise Consultants

Zur Person: Frau Mag.a Waltraud Martius ist seit 1982 im Franchisebusiness als Franchisemanagerin tätig und seit 1989 als selbstständige Franchiseberaterin in Österreich und Deutschland. Außerdem ist sie Gründungsmitglied und Ehrenpräsidentin des Österreichischen Franchise-Verbandes. Sie ist Gastdozentin an diversen Hochschulen und Universitäten. Sie ist zudem Autorin zahlreicher Publikationen zum Thema Franchising. Aktuelles Buch: „Fairplay Franchising“, 2. Auflage, Gabler Verlag ISBN 978-3-8349-1849-9

Magazin

Interview

**Waltraud Martius, Syncon,
mit Eva Maria Zimmerl,
VBC Franchisepartnerin
und Niklas Tripolt,
VBC Franchisegeber**

**Ausgezeichnet!
Franchise-Award 2012 an
Eva Maria Zimmerl, VBC**

VBC (VerkaufsberaterInnencolleg) steht – seit 1997 – für erfolgreiches, praxisorientiertes Training und Coaching für Menschen, die im Verkauf tätig sind. VBC ist langjähriger Marktführer im Verkaufstraining in Österreich und mit Blended Learning, einer individuell abgestimmten Mischung aus Lehr- und Lernmedien, Brancheninnovationsführer im deutschsprachigen Europa. Mittlerweile gibt es 14 Franchise-Partner in Österreich, Deutschland und der Schweiz. 2011 wurde VBC vom Österreichischen Franchiseverband (ÖFV) mit dem Franchise-Award als bester Franchise-Geber ausgezeichnet; 2012 erhielt Eva Maria Zimmerl den Franchise-Nehmer-Award. www.vbc.at

Waltraud Martius: Liebe Frau Zimmerl, Sie sind seit 2004 VBC Franchise-Unternehmerin. Wenn Sie zurückdenken, was war Ihre Motivation Unternehmerin zu werden?

Eva Maria Zimmerl: Motiviert hat mich in erster Linie der Gedanke noch selbstbestimmter und eigenständiger als bisher zu arbeiten. Die Entscheidung für VBC war die perfekte Mischung aus unternehmerischen Freiheiten und der Sicherheit eines erprobten Franchisesystems.

Waltraud Martius: Machen wir einen kurzen „Realitäts-Check“: Haben sich Ihre Wünsche von damals (an die eigene Selbstständigkeit) erfüllt? Hat sich etwas verändert? Ist ein Wunsch offen geblieben?



Eva Maria Zimmerl: Ich habe mich 2004 für eine Franchisepartnerschaft mit VBC entschieden. Wenn ich zurück denke an meine damaligen Ziele, dann sind diese sogar übererreichert worden. Sowohl was die Umsatzentwicklung als auch die Mitgestaltung am System betrifft. Bleibt noch die Frage nach dem offenen Wunsch! Nach dem Aufbau meiner Franchiselizenz ist mein persönliches Ziel für die nächsten Jahre den Bereich Work-Life-Balance noch ausgeglichener zu gestalten.

Waltraud Martius: Obwohl der Bereich Bildung/Training eher als „Frauen-affine“ Branche gesehen wird, ist der Anteil an männlichen Franchise-Kollegen bei VBC hoch. Was bringen Sie aus persönlicher Erfahrung als weibliche VBC Franchise-Unternehmerin in das System ein?

Eva Maria Zimmerl: Das ist eine schwierig zu beantwortende Frage, weil die Gefahr in Generalisierungen und Klischees abzugleiten sehr verlockend ist. Ich denke, dass im Trainingsverkauf Frauen noch seltener zu sehen sind und dies ganz automatisch ein Alleinstellungsmerkmal mit sich bringt. Was ich persönlich durch meine Erfahrungen als immer berufstätige Mutter mitbringe, ist mit Sicherheit ein hohes Maß an Disziplin und ein sehr gutes Prioritätenmanagement.

Waltraud Martius: Die Frage möchte ich gleich nochmals stellen, nämlich Ihnen lieber Herr Tripolt. Als Mitbegründer und Franchise-Geber von VBC: Wie profitiert Ihr Franchise-System von dem unterschiedlichen Potenzial, das Ihre weiblichen und männlichen Franchise-Unternehmer einbringen?

Niklas Tripolt: Zuerst möchte ich sagen, dass der Anteil an weiblichen Franchisebewerberinnen ein winzig kleiner ist. Auf hundert Bewerbungen kommen zwei Frauen. Übrigens ist das bei unseren Trainern anders. Dort liegt die Geschlechterverteilung bei TrainerbewerberInnen bei 50/50 und somit haben wir auch ca. gleichviele Frauen wie Männer in unserem Trainerpool.



Eva Maria Zimmerl

Mit unseren lediglich zwei Frauen als Franchisenehmerinnen haben wir die allerbesten Erfahrungen gemacht. Frauen die sich dieser Aufgabe stellen, sind in vielen Bereichen echt besser als Männer. Das beginnt bei der Fähigkeit zu ausgeprägter Empathie und endet bei Fleiß und Konsequenz. Alles Eigenschaften die in der professionellen Beratung und im Verkauf extrem wertvoll sind!

Waltraud Martius: Frau Zimmerl erhielt 2012 vom ÖFV den Franchise-Award in der Kategorie „Bester Franchise-Nehmer“. Was zeichnet Frau Zimmerl aus?

Niklas Tripolt: Vieles! Sie ist eine geschickte Frau mit unheimlicher Energie und Begeisterungsfähigkeit. Damit begeistert sie nicht nur ihre Kunden sondern gilt auch VBC intern als Leitfigur und Motivatorin.

Waltraud Martius: Liebe Frau Zimmerl, lieber Herr Tripolt, ich begleite und berate das VBC Franchise-System eigentlich von Anfang an und es macht viel Freude mitzuerleben, wie Sie Ihre persönlich gesetzten Meilensteine erreichen. Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg! ■